

**Arbeitskleidung darf nicht im häuslichen Bereich gewaschen werden.**



**Bei der Wäscheaufbereitung in einer Haushaltswaschmaschine ist zu bedenken, dass das erforderliche Flottenverhältnis für ein chemothermisches Desinfektionswaschverfahren nicht eingestellt werden kann. Dies trifft auch auf VAH- bzw. RKI-gelistete Mittel zu. Auch die Temperatureinhaltung ist bei nicht-professionellen Waschmaschinen vergleichsweise unpräzise.**



© Amélie Goltz

## Quellen

**Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut: Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten, Bundesgesundheitsbl 2015 · 58:1151–1170**

**AG Praxishygiene der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene: Leitfaden zu Organisation und Hygienemanagement in der Arztpraxis (Struktur- und Prozessqualität), Hyg Med 2013; 38 – 3**

**DGKH-Sektion „Hygiene in der ambulanten und stationären Kranken- und Altenpflege/ Rehabilitation“ im Konsens mit dem DGKH-Vorstand Kleidung und Schutzausrüstung für Pflegeberufe aus hygienischer Sicht, Aktualisierte Fassung Juli 2016, Hyg Med 2016; 41 – 7/8**

**VAH e. V., Mitteilung Nr. 7/2010 der Desinfektionsmittel-Kommission: Eignung von VAH-gelisteten chemothermischen Wäscheverfahren bei Einsatz in Haushaltswaschmaschinen, Hyg Med 2010; 35 [12]**

**Ausschuss für biologische Arbeitsstoffe (ABAS): TRBA 250 "Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege", Ausgabe: März 2014, 3. Änderung: GMBI. Nr. 42 vom 17.10.2016, S. 838**

## Impressum

**Verfasser:  
Ballmann, G., Bitterwolf, K., Bobyk, D., Goltz, M.**

**Fachausschuss Hygiene  
des Landesverbandes Hessen der Ärztinnen und Ärzte und Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.**

**c/o Jürgen Krahn, Gesundheitsamt Darmstadt,  
Niersteiner Str. 3, 64295 Darmstadt**

## Bilder

**Ärztin: Stock-Asso/Shutterstock.com  
Frau mit Kind: Jan Schuler/stock.adobe.com  
Waschmaschine: JackF/stock.adobe.com  
Erreger: CDC - Centers for Disease Control and Prevention  
Abklatsche: Prof. Mardjan Arvand, HLPUG Dillenburg  
Zeichnung: Amélie Goltz**



Landesverband Hessen der  
Ärztinnen und Ärzte und Zahnärztinnen  
und Zahnärzte des Öffentlichen  
Gesundheitsdienstes e.V.

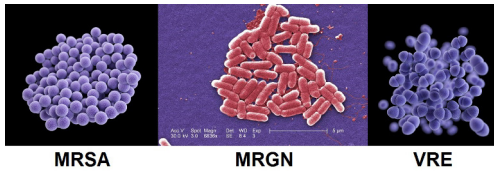
# Hygienemanagement für Praxiswäsche



**Empfehlungen für Arzt- und Zahnarztpraxen,  
sowie für ambulante Pflegedienste**

## Einleitung – Grundlagen

Im Gesundheitswesen rücken immer mehr Übertragungen von Problemkeimen in den Vordergrund.



Neben den Händen des Personals spielen Weiterverbreitungen durch Wäsche, z. B. Arbeitskleidung, eine wichtige Rolle.



Daher stellt die desinfizierende Wäscheaufbereitung eine wichtige Säule der Infektionsvermeidung dar. Dieser Flyer dient der Information zur hygienischen Aufbereitung von Praxiswäsche.

Arbeitskleidung (Synonyme: Berufs-, Bereichs-, Dienst-, Praxiskleidung) ist eine Kleidung, die anstelle oder in Ergänzung der Privatkleidung bei der Arbeit getragen wird.

Schutzkleidung ist jede Kleidung, die dazu bestimmt ist, Beschäftigte vor schädigenden Einwirkungen bei der Arbeit zu schützen oder die Kontamination der Arbeits- oder Privatkleidung durch biologische Arbeitsstoffe zu vermeiden.

Sie ist situationsbedingt zusätzlich patientenbezogen über der Arbeitskleidung zu tragen, wenn mit Kontamination zu rechnen ist.

Über Wäsche können Infektionserreger sowohl auf Patienten als auch auf Personal übertragen werden.

Es gibt Infektionserreger, die auch auf textilen Oberflächen längere Zeit überleben können.

Da Arbeitskleidung im Laufe des Arbeitstages immer kontaminiert werden kann, ist sie wie die Schutzkleidung desinfizierend aufzubereiten.

Bei Hausbesuchen ist besonders auf Kontaminationsgefahren, z. B. MRE, zu achten und ggf. sind (Einmal-) Schutzkittel zu tragen.

## Lagerung, Wechselintervall

Saubere Wäsche muss keimarm und frei von Rückständen zur Verfügung gestellt werden.

Die Wäsche ist staubgeschützt und getrennt von getragener (kontaminierter) Wäsche zu lagern.

In der Pflege und bei engem Patientenkontakt ist ein täglicher Kleidungswechsel erforderlich, ansonsten muss ein Wechsel alle 2 Tage erfolgen.

Gebrauchte und kontaminierte Wäsche ist so zu sammeln und zu transportieren, dass von ihr keine Infektions- oder Kontaminationsgefahr ausgeht.

## Aufbereitung

Die Aufbereitung der Wäsche aus medizinischen Einrichtungen ist mit desinfizierenden, regelmäßig überprüften Verfahren mit nachgewiesener Wirksamkeit durchzuführen

Folgende Verfahren stehen zur Verfügung:

Externe Wäscherei mit Hygienezertifikat

Chemothermisches Desinfektionswaschverfahren:

60°C mit VAH- bzw. RKI-gelistetem Desinfektionswaschmittel in einer professionellen Waschmaschine (Industriewaschmaschine) oder



40°C mit für niedrige Temperaturen besonders geeignetem, VAH- bzw. RKI-gelistetem Desinfektionswaschmittel in professioneller Waschmaschine unter Einhaltung der vorgeschriebenen Prozessparameter (z. B. Flottenverhältnis);



Thermisches Desinfektionswaschverfahren:



90°C über 10 Minuten Haltezeit oder 85°C über 15 Minuten Haltezeit



Die Überprüfung der Waschmaschinen soll halbjährlich mit Bioindikatoren erfolgen.